

1. Eine eigenständige deutsche Tradition freiheitlicher Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik: Die Freiburger Schule der Nationalökonomie und der Rechtswissenschaft . . . . .	9
2. Die wissenschaftliche Herausforderung: Das spezifisch deutsche Problem der Historischen Schule der Nationalökonomie . . . . .	12
2.1. Zum Stand der wirtschaftswissenschaftlichen Diskussion - Theoriedefizit . . . . .	12
2.2. Die Perspektive der jüngeren Historischen Schule . . . . .	15
2.3. Die Distanz zum Wettbewerb . . . . .	19
2.4. Eine neue Ordnung der Wirtschaft? – Das Kartellproblem . . . . .	24
3. Ist liberale Wirtschaftspolitik unmöglich? – Die Erfahrungen . . . . .	29
3.1. Die mißverstandenen Klassiker: Zur Wirtschaftspolitik des Laissez-faire . . . . .	29
3.2. Einordnungsbedürftig: Die Wirtschaftspolitik der Experimente . . . . .	35
3.3. Ein Ausweg? – Die Wirtschaftspolitik zentraler Leitung . . . . .	40
4. Von der Wirtschaftsordnung zur Ordnung der Wirtschaft . . . . .	44
4.1. Die Rückbesinnung auf das wirtschaftspolitische Ordnungsproblem . . . . .	44
4.2. Ordnungstheorie und Ordnungspolitik als Methodenfrage . . . . .	50
4.2.1. Grundlegende methodische Differenzen: Rationalistisches versus empiristisches Verfahren . . . . .	50
4.2.2. Plausibilität und Schwäche empiristischer Verfahren . . . . .	57
4.2.3. Erkenntnisse mittels Begriffsbildung? . . . . .	70
4.2.4. Ist eine Koexistenz von Methoden unabhömmlich? . . . . .	75
4.2.5. Der methodische Beitrag der klassischen Nationalökonomie . . . . .	83
4.3. Der neue Ansatz . . . . .	89
4.3.1. Die methodische Synthese: Die pointiert hervorhebende Abstraktion . . . . .	89
4.3.2. Das Erkenntnisobjekt: Die Wirtschaftsordnung . . . . .	103
4.3.3. Die Hinwendung zum preistheoretischen Ansatz: Die Marktformenlehre . . . . .	112
4.4. Die Anwendung der Theorie als Grundlage der Wirtschaftspolitik: Die Ordnung der Wirtschaft . . . . .	134
5. Die Politik der Wettbewerbsordnung als Politik der Ordnung der Wirtschaft . . . . .	140
5.1. Von der klassischen Idee der freien Verkehrswirtschaft zu einer Wett- bewerbspolitik des Als-ob . . . . .	140
5.2. Die Veränderung: Von der Marktformenlehre zur wettbewerbspoliti- schen Norm . . . . .	152
5.3. Der Ausnahmezustand: Die Wurzeln der Idee des Als-ob . . . . .	167

5.4. Die Weiterentwicklung: Wettbewerbsfreiheit als wettbewerbspolitische Norm bei Franz Böhm .....	174
<b>6. Konsequenzen und Perspektiven: Die Interdependenz der Ordnungen .</b>	<b>194</b>
Literaturverzeichnis .....	200